

SPORT**Cuba gewinnt
Baseballwoche
in Haarlem**

Endlich nach 14 Jahren ist es Cuba wieder gelungen, die Baseballwoche in Haarlem/Niederlande zu gewinnen. Seit 1998 haben die verschiedenen Mannschaften vergeblich versucht das traditionelle Sommerturnier zu gewinnen. Nachdem Baseball als Olympische Disziplin herausgekickt wurde, bleiben nicht wirklich viele internationale Turniere übrig. Deshalb hat dieses Treffen für Cuba eine große Bedeutung. Am Anfang sah es gar nicht gut aus. Gleich die ersten beiden Spiele verlor man – und das auch noch gegen die USA und Puerto Rico. Aber dann ging es los und beide Mannschaften wurden von den Cubanern besiegt, als es darauf ankam. Die USA verloren gegen Cuba im Halbfinale und Cuba schlug unter Trainer Victor Mesa die bis dahin unbesiegte Mannschaft aus Puerto Rico im Finale. Die USA gewannen gegen die Niederlande beim Spiel um den dritten Platz.

R. F., Granma



Yarisley Silva, Stabhochspringerin

SPORT**Fast 15. Platz
bei Olympia und
Nr. 1 in Latein-
amerika**

Obwohl die cubanische Mannschaft insgesamt weniger Medaillen gewinnen konnte als vier Jahre zuvor in Peking konnte sie sich doch von Platz 24 damals auf Platz 16 in London vorarbeiten, wegen der höheren Zahl an Goldmedaillen. Nach dem offiziellen Ende der Spiele stand Cuba noch auf Platz 15. Dann wurde eine Goldmedaille für Weißrussland wegen Dopings nachträglich aberkannt, Neuseeland rutschte damit auf den ersten Platz und machte somit Cuba den 15. Rang streitig. Mit einem ersten Platz im Schießen, der sehr überraschend kam, einen im Judo, einen im Ringen und zwei im Boxen bekam man fünfmal Gold. Aber es gab besondere Momente, in denen Athleten über sich hinauswuchsen. Einen Krimi lieferte die kleine Stabhochspringerin Yarisley Silva. Sie verbesserte zum wiederholten Mal ihre persönliche Bestleistung und gewann schließlich Silber in einer Disziplin, in der Cuba vor ein paar Jahren noch nicht einmal angetreten war. Tragisch war die Vorstellung des männlichen Stabhochspringers Lazaro Borges (amtierender Vizeweltmeister), dem mitten in einem gut angelaufenen Wettbewerb der Stab brach. Glücklicherweise wurde er bei diesem gefährlichen Zwischenfall nicht verletzt, aber er war wohl so traumatisiert, dass er danach keinen Sprung mehr hinbekam. Alle freuten sich über den siebten Platz von Hanser Garcia im 100 m Freistil-Schwimmen. Ein Cubaner im Finale des populärsten aller Schwimmwettbewerbe brachte alle ganz aus dem Häuschen.

R. F.

INNENPOLITIK**Verurteilt wegen Korruption
Hohe Funktionäre zu langjährigen
Haftstrafen verurteilt**

Ein cubanisches Gericht verurteilte 12 führende Mitarbeiter des staatlichen Unternehmens Cubaniquel, darunter drei ehemalige Vizeminister.

Die 12 Funktionäre, darunter drei ehemalige Vizeminister des Ministeriums für Basisindustrie wurden wegen „Delikten in Verbindung mit Korruption im Verlauf des Verhandlungsprozesses zur Erweiterung des Betriebs Pedro Sota Alba in Moa“ verurteilt, wo Nickel und Kobalt verarbeitet und kommerzialisiert werden.

Der Betrieb ist Teil eines Joint Venture-Unternehmens mit dem kanadischen Unternehmen Sherritt International.

Ein Vizeminister und Leiter des Unternehmens wurde zu 12 Jahren Haft verurteilt, der andere Vizeminister zu 8

Jahren Haft. Die andern Angeklagten erhielten Haftstrafen von 4 bis 7 Jahren. Bereits im September 2010 wurde die zuständige Ministerin Yadira García wegen „Mängel in der Leitung und besonders wegen der ungenügenden Kontrolle der für den Investitions- und Produktionsbereich bestimmten Ressourcen aus ihrem Amt entfernt. Sie verlor damals gleichzeitig ihren Posten im Politbüro.

Raúl Castro hatte noch einmal am 29. Januar bei einem außerordentlichen Parteikongress erklärt, dass es gegenüber den Korrupten keinerlei Rücksichtnahme gebe.

R. F., Rebelión

GESUNDHEIT**Immer wieder Moringa**

Vor ein paar Monaten wusste noch kaum einer, dass es diese Pflanze überhaupt gibt. Seit Fidel Castro sich in seinen Reflexionen darüber ausgelassen hatte, ist sie aber in aller Munde. Er regte darin an, die Pflanze als Nahrungsmittel anzubauen. Seitdem werden ihr nahezu magische Kräfte nachgesagt. Diese Pflanze habe dazu beigetragen, dass es dem Comandante wieder so gut gehe. In der benachbarten Dominikanischen Republik, wo die Pflanze wie in Cuba wild wächst, ist ebenfalls das Moringa-Fieber ausgebrochen. Dort kann man Moringa nun auf dem Markt und an den wichtigsten Straßenecken der Hauptstadt kaufen, für 100 Pesos das Packet. Radio

und Fernsehen propagieren die Vorteile dieser Pflanze. Neueste Studien belegen denn auch, dass der Nährgehalt der Moringa höher ist als der von Milch, Banane und Fleisch. Die Universität von Santo Domingo sieht sogar die Möglichkeit, mit dieser Pflanze die Mangelernährung mit ihren schlimmen Auswirkungen auf den Organismus zu bekämpfen.

Auch in Cuba wurden jetzt bereits Hunderte von Hektar angepflanzt. Man fängt erst an, den Wert der Pflanze zu schätzen, auch wenn sie bei manchen schon als Topfblume im Wohnzimmer steht.

R. F., Trabajadores, Granma

TOURISMUS**Varadero – unter den 10 beliebtesten
touristischen Zielen**

Varadero, einer der wichtigsten touristischen Orte Cubas, gehört weltweit zu den ersten zehn beliebtesten Zielen, was Sonne und Strand angeht.

Trip Advisor, die größte Webseite für Reisen weltweit, verlieh Varadero den Travellers' Choice 2012.

100 km von der Hauptstadt Havanna

entfernt weist Varadero 20 Kilometer feinen Sandstrand auf. Es verfügt über ein ausgezeichnetes Angebot an Hotels mit Naturschutzgebieten und Höhlen in der näheren Umgebung. Die Besucher können mit Delfinen schwimmen, tauchen und nautische Exkursionen machen.

R. F., AIN, el blog de yohandry



Moringa-Pflanzen in Cuba